

IMMA KILIAN-DIRLMEIER

KLEINFUNDE
AUS DEM ITONIA-HEILIGTUM
BEI PHILIA (THESSALIEN)

UB Heidelberg



10097988 , 3

m - 0308117

IMMA KILIAN-DIRLMEIER
KLEINFUNDE AUS DEM ATHENA ITONIA-HEILIGTUM



RÖMISCH-GERMANISCHES ZENTRALMUSEUM
FORSCHUNGSINSTITUT FÜR VOR- UND FRÜHGESCHICHTE

MONOGRAPHIEN

BAND 48



ERSCHIENEN ZUM HUNDERTFÜNFZIGJÄHRIGEN JUBILÄUM
DES RÖMISCH-GERMANISCHEN ZENTRALMUSEUMS

MAINZ 1852 - 2002

RÖMISCH-GERMANISCHES ZENTRALMUSEUM
FORSCHUNGSINSTITUT FÜR VOR- UND FRÜHGESCHICHTE

IN VERBINDUNG MIT

PRÄHISTORISCHE BRONZEFUNDE
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UND DER LITERATUR MAINZ

IMMA KILIAN-DIRLMEIER

KLEINFUNDE
AUS DEM ATHENA ITONIA-HEILIGTUM
BEI PHILIA (THESSALIEN)

MAINZ 2002

VERLAG DES RÖMISCH-GERMANISCHEN ZENTRALMUSEUMS
IN KOMMISSION BEI DR. RUDOLF HABELT GMBH · BONN

Zeichnungen (Nr. 1-3059)
Gerhard Endlich, Manfred Ritter, Gerhard Lanz, Ingrid Daßbach

Layout der Tafeln (1-179)
Gerhard Endlich

2003 B 234

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Kilian-Dirlmeier, Imma:

Kleinfunde aus dem Athena Itonia-Heiligtum bei Philia (Thessalien) / Imma Kilian-Dirlmeier.

Hrsg.: Römisch-Germanisches Zentralmuseum.

- Bonn : Habelt, 2002

(Monographien / Römisch-Germanisches Zentralmuseum,
Forschungsinstitut für Vor- und Frühgeschichte ; Bd. 48)

ISBN 3-88467-064-6

ISBN 3-88467-064-6

ISSN 0076-275X

© 2002 Verlag des Römisch-Germanischen Zentralmuseums

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Funk- und Fernsehsendung, der Wiedergabe auf photomechanischem (Photokopie, Mikrokopie) oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, Ton- und Bildträgern bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Die Vergütungsansprüche des § 54, Abs. 2, UrhG. werden durch die Verwertungsgesellschaft Wort wahrgenommen

Satz: A>Ω Publikationsservice Beate Dillmann, Frankfurt

Herstellung: Weihert Druck GmbH, Darmstadt

Printed in Germany



Zur Erinnerung an
DEMETRIOS R. THEOCHARIS
und
KLAUS KILIAN